



GEOPARK



RATHAUS UND ALTE KIRCHE

Im Ortskern von Wenigumstadt



Oben und links: Details des neu bemalten Schnitzwerkes.



Kratzputzbilder am Rathaus von Willy Jakob.



Inscription mit Baujahr und Erbauer.



Innenansicht der alten Kirche.



Zum Heimatfest 1975 wurde der Einzug der Wallonen in einem Festspiel von der Dorfbevölkerung aufgeführt.



Das älteste Schulhaus gegenüber dem Rathaus.



Der 1910 abgerissene Turm der alten Kirche.



Die alte Kirche steht etwas zurückgesetzt vom Ortskern.

Das Rathaus ist das älteste erhaltene Bauwerk Wenigumstadts. Es wurde 1584 während der Regierungszeit des Mainzer Kurfürsten Wolfgang von Dalberg im Renaissancestil errichtet. Am Steinsims zwischen Erd- und Obergeschoss sind die zeitgenössischen Steinmetzzeichen zu erkennen. Jeder Steinmetz hatte sein eigenes Zeichen, das für die Abrechnung wichtig war. Das Untergeschoss bestand früher aus einer offenen Halle, die durch drei Rundbogenportale betreten werden konnte. Diese wurden nach 1890 zu Fenstern umgearbeitet oder zugemauert. Heute erinnert fast nichts mehr an die frühere Halle. Das reich verzierte Fachwerkobergeschoss wurde 1925 freigelegt. Durch die Verzierung mit ornamentalem Blattwerk, Spiralen, Sternen, Sonnen und Engelsköpfen ähnelt das Haus anderen mainfränkischen Bauten. Die Verzierung des linken Eckpfostens sticht ins Auge: Zwei halbseitige Drachenköpfe erscheinen nach vorne als Schreckkopf. Daraus wächst der Mittelstab mit einer Nixe und zwölf Engelsköpfen, der wiederum in einen Drachenkopf mündet. Die Kratzputzbilder stammen aus dem Jahre 1953 und sind das Werk des Wenigumstädter Kirchenmalers Willy Jakob.

Die alte Kirche steht am Platz eines mittelalterlichen Vorgängers, von dem der Turm zunächst belassen wurde. Daneben wurde 1719 unter der Leitung des „Wallonen“-Pfarrers Johannes Balduini ein barockes Langhaus errichtet und 1728 eingeweiht. Das Innere der Kirche war, wie alte Fotografien zeigen, im Barockstil eingerichtet. Aufgrund der Feuchtigkeit und wegen Raummangels beschlossen die Wenigumstädter 1855, eine neue Kirche zu bauen. Nach deren Vollendung im Jahr 1903 wurde die alte Kirche profaniert. Sie sollte in eine Kinderbewahrungsanstalt umgebaut werden, weshalb der Turm 1910 vollständig abgerissen wurde. Diese Pläne wurden aber nie umgesetzt. Die Einrichtungsgegenstände der alten Kirche wurden nach dem Bau der neuen Kirche teilweise nach Roßbach bei Leidersbach verkauft. Die Kirche an sich wurde schließlich 1948/49 in ein Feuerwehrgeräte- und Wohnhaus umgebaut.

TOWN HALL AND OLD CHURCH

The town-hall is the oldest preserved building in Wenigumstadt, erected in 1584 in renaissance style during the reign of Mainz Elector Wolfgang von Dalberg. The richly decorated half-timber second floor walls, were freed from a later plaster covering in 1925. With its ornamental foliage, spirals, stars, suns and angels' heads it is typical of Main-Franconian buildings of the late 16th century. The old church stands at the site of its medieval predecessor, of which only the spire was preserved. The construction of the nave in baroque style from 1719 to its inauguration in 1728 took place under the supervision of Walloonian priest Johannes Balduini. Wet walls and lack of space caused the Wenigumstadt citizens to build a new church in 1903. As the old church was to be transformed into an orphanage, the spire was torn down in 1910.

MAIRIE ET VIEILLE ÉGLISE

La mairie représente le plus vieux bâtiment de la commune. C'est sous Wolfgang von Dalberg, archevêque de Mayence (1582-1601), qu'elle a été construite en 1584, dans le style de la Renaissance. Il s'agit d'une maison à colombage, richement décorée, dont la façade avait été crépi, mais dont on avait enlevé le crépi en 1925. La vieille église avait été précédée sur le même emplacement par une église médiévale, dont seul le clocher avait survécu. En 1719, le curé Johannes Balduini, le fameux „prêtre wallon“, a ajouté à ce clocher une nef centrale qui a été inaugurée en 1728. A cause de l'humidité dans les murs de cette église et aussi à cause du manque d'espace pour les fidèles, les habitants de Wenigumstadt ont érigé une nouvelle église en 1903. On avait l'intention de transformer la vieille église en garderie d'enfants, et c'est pourquoi on en a totalement démoli le clocher. Mais ces plans ne se sont jamais réalisés.



Vereinigung Wenigumstadt 1963 e.V.



Heimat- u. Geschichtsverein Wenigumstadt e.V.

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

e-on Bayern